

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Haupt- und Finanzausschuss führte seine 53. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 06.09.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Petra Wust

Mitglied

Klaus-Ari Gatter
Günter Herder
Gisela Lorenz
Jens Tetzlaff
Lars-Jörn Zimmer

Mitarbeiter der Verwaltung

Rolf Hülßner
Joachim Teichmann

GBL Finanzwesen
GBL Haupt- und Sozialverwaltung

abwesend:

Mitglied

André Krillwitz
Dr. Holger Welsch

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 06.09.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.08.12	
4	Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen	
5	Investitionsprogramm 2013 und Folgejahre	Mitteilungsvorlage M012-2012
6	Vorbereitung der Stadtratssitzung 12.09.12	
6.1	Wahl des/r allgemeinen Vertreters/in der Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 160-2012
6.2	1. Änderungssatzung zur Satzung für die Benutzung von Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 06. März 2009	Beschlussantrag 118-2012
6.3	1. Änderungssatzung zur Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Gewässerunterhaltungsverbände	Beschlussantrag 147-2012
7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Oberbürgermeisterin, Frau Wust, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 6 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist somit beschlussfähig.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Diese wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.08.12</p> <p>Zur Niederschrift vom 20.08.12 gibt es ebenso keine Änderungen. Die Niederschrift wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 4</p>	<p>Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Herr Hülßner informiert über folgende Punkte:</p> <p><u>Haushalt 2013:</u> Ziel ist es, bis zum 05.12.2012 einen beschlussfähigen Haushalt dem Stadtrat vorzulegen. Dazu ist der Ausgleich des Investitionshaushaltes unbedingte Grundlage. Des Weiteren sind Mindereinnahmen in Bezug auf die allgemeinen Zuweisungen, entgegen den Aussagen des Finanzministers, in Höhe von 3 Mio. EUR zu erwarten.</p> <p><u>Haushaltslage:</u> Der Liquiditätsverlust im Haushalt beträgt derzeit rund 67 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist planmäßig. Es gibt keine besonderen Planabweichungen. Die geplanten Gewerbesteuerereinnahmen werden voraussichtlich sicher erreicht.</p> <p><u>Steuersatzungen:</u> Für die Stadtratssitzung am 24.10.2012 werden vorbereitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steuersatzung 2013 mit den gleichen Hebesätzen wie 2012 Dazu wurde in der Ortsbürgermeisterberatung am 03.09.2012 informiert. • Die Änderung der Vergnügungssteuersatzung und der Hundesteuersatzung auf Grund von Hinweisen der Kommunalaufsicht. Es handelt sich dabei ausschließlich um formelle Änderungen. Eine Änderung der materiellen Grundlagen ist nicht vorgesehen. Die Anhörung wurde in der Ortsbürgermeisterberatung am 03.09.2012 mit der Übergabe der Vorlagenentwürfe eingeleitet. <p><u>Steuerlicher Querverbund:</u> Herr Hülßner informiert über den Stand der Umsetzung des steuerlichen Querverbundes. Der entsprechende Grundsatzbeschluss wird für die Stadtratssitzung am 24.10.2012 mit allen erforderlichen Anlagen vorbereitet.</p>	

	<p>Diskussionspunkte ergeben sich vor allem aus dem Inhalt der Gesellschafterverträge. Herr Hülßner kündigt die nächste gemeinsame Beratung von Wirtschafts- und Betriebsausschuss des EB "Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen" für den 27.09.2012 mit einer am 20.09.2012 vorausgehenden Beratung der SAG "Städtische Eigenbetriebe" an. Er geht davon aus, dass zu diesen Beratungen die wesentlichsten Diskussionspunkte vorgeklärt werden können. Das Anhörungsverfahren wurde zur Ortsbürgermeisterberatung am 03.09.2012 mit einer schriftlichen Information eingeleitet, wobei die Unterlagen erst bis zum 15.10.2012 parallel zum Stadtrat zur Verfügung gestellt werden können.</p> <p>Die Problematik wird vor der Stadtratssitzung am 24.10.12 auch nochmals im HFA beraten.</p>	
zu 5	<p>Investitionsprogramm 2013 und Folgejahre</p> <p>Herr Hülßner stellt das Investitionsprogramm 2013 im Entwurf vor. Er verweist auf die geteilte Verantwortung bei der Prüfung der Investvorhaben im Sinne des Haushaltsausgleichs:</p> <ul style="list-style-type: none">• HFA für investive Ausstattung• BuVA für bauliche Investitionen <p>Die vorliegende Investitionsliste wurde bereits zur Ortsbürgermeisterberatung und im Bau- und Vergabeausschuss vorgestellt. Zur nächsten HFA-Sitzung am 18.10.2012 müssten nach Terminablauf grundlegende Entscheidungen für die investive Ausstattung 2013 getroffen werden. Dabei seien die Investitionen im Bereich EDV besonders zu beachten, da die Sparmaßnahmen der vergangenen Jahre zu erheblichen technischen Problemen in diesem Bereich geführt haben. Die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung sei auf das Höchste gefährdet.</p> <p>Nachfolgend wird auf Anfragen der Ausschussmitglieder eingegangen.</p> <p>Frau Lorenz stellt u.a. fest, dass vorgeschlagene Investitionsmaßnahmen aus den Vorjahren nicht mehr in der vorliegenden Vorschlagsliste auftauchen. Sie führt dazu das Beispiel Verbindungsstraße an.</p> <p>Frau Wust weist dazu darauf hin, dass sich die Schwerpunkte der Investitionen gleichfalls mit sich verändernden Fördermittelchancen verschieben. Ohnehin sind die verfügbaren finanziellen Mittel äußerst begrenzt, so dass in der Vorschlagsliste nur zeitnah zu realisierende Maßnahmen erfasst wurden. Selbstverständlich ist die Liste für weitere Vorschläge offen, jedoch ist dafür in der Regel keine Finanzierung vorhanden. Alternativ können diese zusätzlichen Vorschläge nur als Ersatz für Maßnahmen in der vorliegenden Investitionsliste Berücksichtigung finden.</p> <p>Weitere Diskussionen schließen sich an. Hinsichtlich der investiven Anschaffungen unterstreicht Herr Gatter die Notwendigkeit, dass vor allem auch die Ausstattung der Verwaltung im Hinblick auf die EDV ein Schwerpunkt sein muss.</p> <p>Auf die Frage von Frau Lorenz hinsichtlich einer Übersicht, welche Investitionen überhaupt im Bereich der EDV vordringlich notwendig sind,</p>	<p>Mitteilungsvorlage M012-2012</p>

	<p>bemerkt Herr Teichmann, dass eine derartige Prioritätenliste, wo der technische Bedarf im sachlichen Zusammenhang aufgelistet ist, erstellt wurde. Man einigt sich dahingehend, dass die Auflistung als Anlage zur Niederschrift (s. Anlage 1) beigelegt wird.</p> <p>Mit der Problematik investive Ausstattungen wird sich die Sonderarbeitsgruppe Haushalt des HFA auch nochmals auseinandersetzen.</p>	
zu 6	Vorbereitung der Stadtratssitzung 12.09.12	
zu 6.1	<p>Wahl des/r allgemeinen Vertreters/in der Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Zum vorliegenden Beschlussantrag gibt es keine Wortmeldungen. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 160-2012 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 160-2012</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 6.2	<p>1. Änderungssatzung zur Satzung für die Benutzung von Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 06. März 2009</p> <p>Herr Teichmann sagt zunächst einige einführende Worte zum Beschlussantrag. Er bemerkt, dass im Ausschuss für SBKJS die Diskussionsergebnisse aus den einzelnen Fraktionen eingebracht wurden. Man hat sich im Ergebnis letztendlich einstimmig auf die nunmehr vorliegende Fassung der 1. Änderungssatzung verständigt. In den Ortschafträten Bitterfeld und Wolfen wurde die Änderungssatzung ebenso einstimmig bzw. mehrheitlich befürwortet. Am heutigen Tage wurden drei Änderungsanträge von Herrn Herder per E-Mail an die Verwaltung und die Stadträte gesandt, auf die Herr Teichmann nachfolgend eingeht. Er erwähnt, dass diese Dinge bereits in den vorbereitenden Gremien ausführlich diskutiert wurden, so u.a. auch, ob man einen 11-Stunden-Platz, der über den Rechtsanspruch hinausgeht, als im Höchstmaß subventionierten Platz belässt oder diesen genauso behandelt wie derzeit das zusätzliche Angebot über den 5-Stunden-Platz hinaus. Die Problematik eines 2-Stunden-Platzes im Hort ist auch in der Elternanhörung diskutiert worden. Die Leiterinnen aus den Einrichtungen haben sich aus pädagogischer Sicht dagegen ausgesprochen. Nach einer kurzen Eingewöhnung erfolgt die Hausaufgabenbetreuung und danach die Freizeitgestaltung, die dann um 15.00 Uhr unterbrochen werden müsste. Zur weiteren Reduzierung der Kappungsgrenze von 290,- € auf 250,- € meint Herr Teichmann, dass man nach ausführlicher Diskussion und sozialer Abwägung in den Gremien den ursprünglichen Vorschlag der Verwaltung bereits um 10,- € reduziert hat. Damit bietet die Stadt die niedrigste Kappungsgrenze von den umliegenden Gemeinden an, die überhaupt eine Kappungsgrenze haben. Im nächsten Jahr wird voraussichtlich die Erstellung einer neuen Satzung erforderlich sein, weil es dann einen Ganztagsanspruch für Kindergartenkinder geben wird, ein Jahr später auch für Krippenkinder. Der Vorschlag, dass für jede angefangene über den Rechtsanspruch hinausgehende Betreuungsstunde ein Zusatzbeitrag von 20 €/Monat entrichtet werden soll, geht in die Richtung des vorliegenden Beschlussantrages, bleibt</p>	<p>Beschlussantrag 118-2012</p>

	<p>aber dahinter zurück. In den Gremien wurde bereits darüber diskutiert, weshalb man jemanden, der arbeiten geht, anders behandeln soll als denjenigen, der einen Anspruch auf 5 Stunden hat und seit fast 10 Jahren den Betrag von 25,- € bzw. 50,- € für Stunden zahlt, die über den Rechtsanspruch hinausgehen. Man habe eine ganze Reihe von Eltern, die sich eine Stunde dazukaufen. Vom Land wird dies gar nicht bei den Zuweisungen berücksichtigt. Für das Land gibt es lediglich 10 Stunden; die 11. Stunde ist in keiner Kalkulation enthalten.</p> <p>Auf die Frage von Herrn Herder nach den Grundlagen, um die finanziellen Auswirkungen selbst nachvollziehen zu können, meint Herr Teichmann, dass die Berechnung auf der Belegung des Durchschnittsmonats Februar beruht und auf der Grundlage verschiedener Annahmen eine Schätzung ist. Es wird nicht davon ausgegangen, dass für alle 11-Stunden-Plätze mehr Elternbeitrag gezahlt wird, sondern es werden Eltern auch überprüfen, ob sie tatsächlich diesen Platz benötigen oder eigentlich 10 Stunden genügen.</p> <p>Weitere Diskussionen schließen sich an.</p> <p>Herr Herder ist der Meinung, dass die weichen Standortfaktoren verschlechtert werden, worauf Herr Teichmann auf den Vergleich mit den umliegenden Gemeinden verweist. Die Elternbeiträge in der Stadt stammten im Wesentlichen aus dem Jahr 2003.</p> <p>Auf die Frage von Herrn Herder, wie die Auswirkungen bei den freien Trägern sind, bemerkt Herr Teichmann, dass man darüber derzeit keine konkreten Auskünfte geben könne. Die freien Träger orientieren sich zwar an den Elternbeiträgen in den kommunalen Kitas, einige haben aber z.B. gar keine Kappungsgrenze oder haben kaum 11-Stunden-Plätze, so dass eine Hochrechnung der Auswirkungen nur schwer möglich sei.</p> <p>Außerdem fragt Herr Herder nach dem Ergebnis der Elternanhörung. Herr Teichmann berichtet über eine sehr konstruktive Diskussion. Alle Veränderungen wurden diskutiert und verschiedene Vorschläge abgewogen. Auch die Leiterinnen der Einrichtungen beteiligten sich an der Diskussion. Letztlich wurde der vorgelegte Beschlussantrag vom Grundsatz her mitgetragen, wenn auch natürlich Erhöhungen nie Freude hervorrufen. Herr Gatter, der bei der Elternanhörung ebenfalls anwesend war, bestätigt die Aussagen und wird darüber auch im Ausschuss SBKJS am 11.09.12 informieren.</p> <p>Nach weiteren Diskussionen empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss dem Stadtrat den BA 118-2012 in der vorliegenden Fassung zur Beschlussfassung. Über die Anträge von Herrn Herder wird im Stadtrat abgestimmt.</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 6.3</p>	<p>1. Änderungssatzung zur Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Gewässerunterhaltungsverbände</p> <p>Es gibt keine Wortmeldungen zum Beschlussantrag. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 147-2012 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Beschlussantrag 147-2012</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 7</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p><i>Herr Gatter verlässt die Sitzung um 19:48 Uhr. Somit sind 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p>	

Die OB, **Frau Wust**, informiert über:

- die öffentliche Veranstaltung im OT Bitterfeld mit dem Finanzminister, Herrn Bullerjahn, der Justizministerin, Frau Prof. Dr. Kolb und Herrn Deubel am 30.07.12 zum FAG
Es wurden von Herrn Deubel über die Stadt Bitterfeld-Wolfen Zahlen genannt, wo die Stadt sehr schlecht abschneidet. Man sei jetzt in der Verwaltung dabei, dieses Zahlenmaterial zu prüfen.
Anlässlich des nächsten Gesprächs am 27.09.12 mit dem Finanzminister wird dieses Zahlenmaterial auch ein Thema sein. Ein weiteres Gesprächsthema stellen die negativen Aussagen des Finanzministeriums zur Finanzausstattung der Kommunen dar.
- die beiden bestehenden Stiftungen, und zwar die Stiftung im OT Thalheim und die Ernst-Thronicke-Stiftung, die von Frau Niczko betreut werden
- das Internationale Jugendlager
Es wurden drei Projekte erarbeitet.
- das Tiergehegefest in Reuden
- den Besuch des Ministers für Landwirtschaft/Umwelt, Herr Aeikens, u.a. zu einem Rundgang in der Kraftwerkssiedlung; der Investor hat weitere Vorhaben vorgestellt
- einen Besuch in der Partnerstadt Vierzon, an dem Herr Gatter und Herr Hermann teilnahmen
- die Zwiebelkirmes in der Partnerstadt Witten; Teilnahme durch Herrn Teichmann
- eine Delegation aus Kasachstan am 05.09.12 im Rathaus
Neben dem Austausch zur Kultur will man auch andere Bereiche in der Zusammenarbeit suchen.
- die Übergabe der GS Holzweißig nach der Sanierung am heutigen Tage
- ein Forum mitteldeutscher Städte am 07.09.12
Die Initiative geht vom Bürgermeister aus Jena, Dr. Schröter, aus.
- das Sommerfest bei der Fa. Bayer Bitterfeld, ebenfalls am 07.09.12
- die Veranstaltung zu "800 Jahre Anhalt" im OT Bobbau am kommenden Wochenende
- die Fußgängerbrücke am Bahnhof Wolfen
Die Kosten fallen deutlich höher als veranschlagt aus. Der Abschluss der Maßnahme wird sich noch hinauszögern.
- ein Schreiben des Landkreises in Bezug auf die Straßenausbaubeitragssatzung
Es wurde moniert, dass die Beiträge nochmals gesenkt wurden. Der LK wies noch einmal darauf hin, dass Straßenausbaubeitragssätze eine Vorteilsnahme darstellen und keine politische Entscheidung sein können.
Das Schreiben wird als Anlage 2 zur Niederschrift beigefügt.

Frau Lorenz hinterfragt, ob es korrekt ist, dass der BA 186-2012 – 1. Änderungssatzung zur Satzung zum Schutz, zur Erhaltung und Pflege des Baumbestandes in der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 18.06.2012, ohne Vorberatung im zuständigen Ausschuss, im Stadtrat am 12.09. behandelt werden soll.

Die **OB** bemerkt, dass dies seine Richtigkeit hat. Die Änderungsanträge des Ortsbürgermeisters von Bitterfeld, Herrn Dr. Gülland, im Namen des Ortschaftsrates, sind zur Stadtratssitzung am 06.06.12 vergessen worden,

	<p>obwohl diese seinerzeit in den vorberatenden Gremien beraten und von der Verwaltung übernommen wurden.</p> <p>Herr Zimmer informiert, dass zur Baumschutzsatzung von Herrn Dr. Baronius ebenso noch einmal drei Änderungsanträge zur Stadtratssitzung eingereicht werden.</p> <p>Herr Herder hinterfragt im Zusammenhang mit dem Beschluss des Stadtrates zum Leitbild Wolfen-Nord, welchen Wert der Beschluss eigentlich noch habe, da mitunter die Dinge anders laufen, als im Leitbild vorgesehen (z.B. Abrissaktivitäten in der Wittener Straße). Ist eine Aktualisierung des Leitbildes vorgesehen?</p> <p>Frau Wust bemerkt, dass die Dinge auch entsprechend den Realitäten angepasst werden müssen. Bei dem Abriss von Blöcken gehe es um unternehmerische Entscheidungen. Eine Aktualisierung des Leitbildes würde immense Kosten verursachen.</p>	
zu 8	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Die Oberbürgermeisterin schließt um 20:15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.
Petra Wust
Ausschussvorsitzende

gez.
Ilona Bütow
Protokollantin